

## Gesundheits- und Bildungsförderung für junge Familien



Durch das LOS-Projekt im Familienzentrum treffen sich regelmäßig junge Familien. Die einen tauschen fotografische Kenntnisse aus, bearbeiten Bildmaterial am Computer und gestalten mit eigenen Fotos Kalender (links) und die anderen Familien interessieren sich für eine ausgewogene Vollwertküche (rechts) oder erlernen eine Fremdsprache.

(Fotos: Jana Golm)

Unter dem Titel „Gesund – vielseitig qualifiziert – Familienbildung in Bieblich“, läuft zur Zeit ein LOS-Projekt, das vom Familienzentrum in der Fritz-Gießner-Straße ins Leben gerufen wurde. Bei dem Projekt kommen regelmäßig junge Familien des Stadtteils zusammen. Zum einen treffen sich fotobegeisterte junge Familien, die sich der digitalen Fotografie widmen. Durch sie entstand schon so mancher gelungene Familienschnappschuss, der am Computer gemeinsam bearbeitet wurde und vielleicht Motiv-

vorlage für einen zu gestaltenden Fotokalender am Jahresende wird. Das Interesse an gesunder Ernährung beschäftigt weitere Familien. Sie lernen eine abwechslungsreiche Vollwertküche kennen, in der nicht nur das Brot selbst gebacken wird. Individuell werden außerdem Kochbücher gestaltet, wobei das schönste Buch Prämierung findet. Zum LOS-Projekt gehören außerdem ein Englisch-, Spanisch- sowie ein Bauchtanzkurs. „Unser Konzept von Bildung und Gesundheitsförderung geht auf. Die

Erfahrung hat gezeigt, dass junge Familien oft wenig Mittel und Möglichkeiten haben, ihre persönliche Situation so zu gestalten, wie sie es möchten. Mit unserem LOS-Projekt geben wir Anschub zur Weiterbildung und setzen erste Eckpfeiler, die den Weg in die Selbständigkeit ebnen können“, berichtet Sandra Meusel, Leiterin des Familienzentrums. Für sie und ihre Mitarbeiter steht die Komponente, mit dem Projekt den Zusammenhalt innerhalb der jungen Familien zu fördern, an vorderer Stelle.

## Bewährtes erfolgreich fortsetzen



Die Aktivitäten im Gebrauchtwarenladen in der Schwarzburgstraße erhielten mit der Bewilligung für eine weitere Förderperiode auch eine neue Qualität. Durch den Einsatz von zwei Beschäftigten, die in Arbeitsgelegenheiten dort tätig sind, konnten die Öffnungszeiten verlängert werden. Der Gebrauchtwarenladen ist nun montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Gegen ein geringes Entgelt erhalten die Bürger Kleidung, Schuhe und Haushaltsgegenstände aus zweiter Hand. Aber auch zum Kaffeeklatsch, zum kreativen Basteln oder zur Erledigung der Hausaufgaben laden die Projektmitarbeiter Jutta Vogler und Karin Sentarski die Bieblacher Anwohner ein. Die am Angebot interessierte Doreen Pusch (Foto) kam im Geschäft vorbei und interessierte sich vorrangig für Strickwaren.